

20.11.2014

Hallo,

auf dem gestrigen Treffen kam in unserer Arbeitsgruppe mehrfach die Sorge zum Ausdruck, dass die Limmer Straße in Zukunft durch die zunehmenden Verkehrsströme erstickt. Vielleicht bietet die Neubebauung sogar eine Chance für die Entlastung der Wunstorfer Str.?

Ich habe mir dazu ein paar Gedanken gemacht, die ich im Anhang aufgeschrieben habe.

Mit den Fragen, die mir dazu eingefallen sind. Vielleicht finden sich ja andere Interessierte, die auch Lust haben, an dem Thema weiter zu arbeiten?

Richard

Umgehung für Limmer?

Heutige Situation:

Wunstorfer Str. stark befahren, Zugangsstraße zur Stadt für Limmer, Ahlem sowie vermutlich die Neubaugebiete hinter Ahlem bis Wunstorf

Zukunftsprognose:

Durch Neubebauung in Limmer, Nachverdichtungen in Ahlem? und weitere Bebauung hinter Ahlem? wird der Verkehr wesentlich zunehmen (gibt es die Möglichkeit, die Einwohnerzahlen insgesamt und damit die Verkehrszahlen zu schätzen?)

Der ÖPNV und die Ver- und Entsorgung (Schule, Müllfahrzeuge...) durch die Neubebauung wird zunehmen. Dadurch wird der Verkehrsfluss zusätzlich gehemmt.

Auf der anderen Seite rückt die Wunstorfer Str. durch die Neubebauung weiter in die Mitte des Stadtteils, sie verbindet die neue mit der alten Bebauung.

Szenario für die Wunstorfer Str.:

Überlastung und Staus zu Stoßzeiten, Zunahme von Lärm und Abgasen, unattraktive Wohnlage entlang der Wunstorfer Str. und in näherer Umgebung, Zerschneidung des Stadtteils.

Demgegenüber positive Vision:

Lebendige Mitte des Stadtteils, der alte mit neuer Bebauung verbindet. Das Potential des vorhandenen Straßenraumes mit seiner z.T. attraktiven gründerzeitlichen Bebauung, den Verengungen und Aufweitungen bietet die Möglichkeit für attraktive Angebote wie Läden und Cafes (Vergleich Engelbosteler Damm), zum Spazieren und Verweilen. Der Individualverkehr und der ÖPNV können gut und ruhig (möglicherweise Tempo 30 Zone) Richtung Stadt abfließen.

Lösungsvorschlag:

Der auswärtige Verkehr wird weitgehend umgeleitet. Von der Wunstorfer Landstr. wird der Verkehr über die Carlo-Schmid-Allee, den Eichenbrink und Lindener Hafen auf die Fössestr. geführt und von dort zum Schnellweg. Der Verkehr würde durch wenig bewohntes und von Gewerbe genutztes Gebiet geführt. Anliegerverkehr könnte weiterhin durch Limmer fahren.